

Fraktion CSU / LM / JL / BfL

02. FEB. 2022 *Pei. w*

Fraktion CSU / LM / JL / BfL 84028 Landshut, Rathaus
 Amt für Finanzen

- An den
 Stadtrat der
 Stadt Landshut
- SG Haushalt/
 Vermögensverwaltung
- SG Beteiligungen/
 Steuerrecht/Versicherungen
-



Rathaus, Altstadt 315, 84028 Landshut
 fraktioncsu/lm/jl/bfl@landshut.de
 csu/lm/jl/bfl@rathaus.LA
 Internet: www.rathaus.LA

Nr. 316

Landshut, 31.01.2022



Handwritten signature

Dringlichkeitsantrag an den Stadtrat der Stadt Landshut

Der Stadtrat möge beschließen, dass die Sanierung und der Neubau des Stadttheaters in Abschnitten erfolgt und mit dem Bauabschnitt Sanierung im Bestand begonnen wird. Im Haushalt der Stadt für das Jahr 2022 sind für den Bauabschnitt 1 (Sanierung des Stadttheaters im Bestand mit größerem Orchestergraben) Planungsmittel bis einschließlich Leistungsphase 4 einzustellen. Dabei soll auch die Bundesförderung in Höhe von 1 Million Euro abgerufen werden.

Gemäß der vom Stadtrat beschlossenen Prioritätenliste sind unmittelbar nach der Mittelbereitstellung für die Grundschule Peter und Paul die Mittel für die weiteren Leistungsphasen der Planung bzgl. Stadttheater und für den Bau in der mittelfristigen Finanzplanung einzustellen. Eine Realisierung des 2. Bauabschnittes (Neubau) wird im Anschluss an die Vollendung Bauabschnitt 1 weiterverfolgt.

Begründung:

Mit der im vergangenen Jahr auf Initiative der CSU/LM/JL/BfL erfolgten Priorisierung, zunächst Peter und Paul und dann die „Sanierung des Stadttheaters im denkmalgeschützten Bestand mit größerem Orchestergraben“ zu realisieren, wurde ein klarer Fahrplan für die Zukunft entwickelt.

Gleichwohl ist nun das Klinikum mit voller Wucht von den Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen worden. Zusätzlicher, bis dato noch nicht genau umrissener, Finanzbedarf ist nun notwendig und für die nächsten Jahre einzustellen. Der CSU/LM/JL/BfL ist der Gesundheitsstandort Landshut sehr wichtig, daher muss die Priorisierung angepasst werden, um für die notwendige Verlässlichkeit bei der Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung zu sorgen.

Mit dem beschlossenen Fahrplan kann der Stadtrat gemeinsam mit der Verwaltung und dem Oberbürgermeister dennoch Wort halten, da die Darstellung von Peter und Paul trotz der Investitionen ins Klinikum in vollem Umfang in der mittelfristigen Finanzplanung bereits jetzt in greifbare Nähe rückt.

Daher wollen wir an unseren Plan der Sanierung des Theaters als nächstem Schritt der Prioritätenliste festhalten.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist es nicht möglich, die Sanierung komplett in der mittelfristigen Finanzplanung darzustellen. Alles andere wäre keine seriöse Haushaltspolitik, für die unsere Fraktion seit sehr vielen Jahren steht. Dieser Garant für seriöse Finanzpolitik wollen wir auch bleiben. Daher ist eine Festlegung auf 2 Bauabschnitte und die Sanierung im Bestand als erster Abschnitt eine gute Lösung zwischen den Bedürfnissen der Theaterschaffenden, den Besuchern sowie den Finanzmitteln der Stadt. Sobald die Baukosten finanziell darstellbar sind, sollen sie analog dem Vorgehen bei der Sanierung der Grundschule Peter und Paul eingestellt werden.

Helmut Radlmeier Landtagsabgeordneter	Hans-Peter Summer Verwaltungsbeirat Stadttheater	Professor Dr. Thomas Küffner Stadtrat
--	---	--

Rudolf Schnur Fraktionsvorsitzender	Ludwig Zellner Stadtrat	Lothar Reichwein Stadtrat
--	----------------------------	------------------------------

Bernd Friedrich Stellv. Fraktionsvorsitzender	Maximilian Götzner Stellv. Fraktionsvorsitzender	Dr. Dagmar Kaindl Stadträtin
--	---	---------------------------------

Gertraud Rössl Stadträtin	Gabriele Sultanow Stadträtin	Ludwig Schnur Stadtrat
------------------------------	---------------------------------	---------------------------

 Dr. Thomas Haslinger Zweiter Bürgermeister	Christian Steer Stadtrat
--	-----------------------------

*Bernd Friedrich, Maximilian Götzner, Dr. Thomas Haslinger, Dr. Dagmar Kaindl,
Prof. Dr. Thomas Küffner, Helmut Radlmeier, MdL, Lothar Reichwein, Gertraud Rössl,
Ludwig Schnur, Rudolf Schnur, Christian Steer, Gaby Sultanow, Hans-Peter Summer, Ludwig Zellner*